

## Informationen zum Arbeitsgebiet Interkulturelle Bildung und Erziehung

### Nr. 6

#### Inhalt:

- Vorbemerkung: Integration braucht Vorbilder ..... 2
- Projektwoche *Wer bist du? Gemeinsam leben und lernen* ..... 3
- Comenius-Sokrates-Projekt *Lesen macht Freude* ..... 4
- Projekt *Berliner Schüler bauen eine Schule in Malawi* ..... 5
- Stipendienprogramm START ..... 7
- Materialien und Informationen für Lehrkräfte ..... 8

Ihre Ansprechpartnerin in der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung:  
Ulrike Grassau, Tel.: 030 9026-5693, E-mail: [ulrike.grassau@senbwf.berlin.de](mailto:ulrike.grassau@senbwf.berlin.de)

Ihr Ansprechpartner im Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM):  
Ralf Dietrich, Tel.: 03378 209-425, E-Mail: [ralf.dietrich@lisum.berlin-brandenburg.de](mailto:ralf.dietrich@lisum.berlin-brandenburg.de)

Diesen Fachbrief finden Sie auch unter:

[www.berlin.de/sen/bwf/foerderung/sprachfoerderung](http://www.berlin.de/sen/bwf/foerderung/sprachfoerderung) (Materialien für Lehrkräfte)

[www.bwfinfo.verwalt-berlin.de/index.aspx](http://www.bwfinfo.verwalt-berlin.de/index.aspx) (Schule-Fachbriefe)

## Vorbemerkung

### Integration braucht Vorbilder

Wir wissen, dass Integration kein Selbstläufer ist, sondern gestaltet werden muss. Es gilt Instrumente zu schaffen, die diese Gestaltung vorantreibt. Eines davon ist es Vorbilder gelungener Integration zu finden, herauszustellen und zu verstärken.

Dafür müssen wir den Blick noch viel mehr auf das Vorbildliche und das Gelungene richten.

#### **Wo aber finden wir diese gelungenen Vorbilder der Integration?**

Unter anderem in der Schule. Im Dezember 2008 wurde unter den START-Stipendiaten eine Umfrage zum Thema **Vorbilder schaffen** durchgeführt. START ist ein Stipendienprogramm für begabte Schülerinnen und Schüler aus Zuwandererfamilien (nähere Informationen finden Sie auf Seite 7).

Diese Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund machten sich Gedanken, wie positive Vorbilder an ihrer Schule aussehen könnten. Folgende Vorschläge wurden gemacht:

- Ämter, wie Klassen-, Schulsprecher, Vertrauensschüler und Streitschlichter übernehmen,
- Nachhilfeunterricht geben,
- Hilfestelle an der Schule für Eltern mit Migrationshintergrund einrichten (Hilfe beim Ausfüllen oder Übersetzen wichtiger Briefe),
- Eltern und Schüler an Grundschulen bei der Auswahl der Oberschulen beraten,
- Artikel zum Thema in der Schülerzeitung veröffentlichen,
- Ideen für interkulturelle Projekte einbringen und bei der Umsetzung mitwirken und andere zum Mitarbeiten animieren,
- sich in der Schulbibliothek engagieren

Vielleicht ist das auch eine Anregung für Sie und Ihre Schülerinnen und Schüler.

Noch mehr Ideen sollen Ihnen die folgenden drei Projektbeispiele und der Info-Teil am Ende des Fachbriefes bringen.

## Projektwoche

### ***Wer bist du? Gemeinsam leben und lernen***

Im Mai 2008 fand an der Jens-Nydahl-Grundschule in Kreuzberg eine Projektwoche zu diesem Thema statt. Alle Klassen beteiligten sich mit unterschiedlichen Angeboten. Es gab klassenübergreifende Projekte und über die Schule hinausgehende Initiativen. Zahlreiche Eltern und Kooperationspartner (AL-DAR e.V., FAMILIE e.V., CAMINO, KOTTI e.V., Gustav-Meyer-Schule für Geistig Behinderte) engagierten sich bei der Planung und Umsetzung vielfältiger Ideen.

Exemplarisch stellt Frau Barbara Jürgens-Streicher ihr Angebot für die 5. Jahrgangsstufen vor:

### **Woran glaubst du? Woran glauben die anderen?**

Es ist ein Thema, das Eltern, Kinder und Mitarbeiter an einer Schule wie unserer immer wieder aufs Neue beschäftigt: die Vielseitigkeit der Sprachen, Kulturen und Glaubensrichtungen der Schüler und ihrer Familien.

Die Religion - genauer: die islamische Religion - hat sich in den letzten Jahren in den Vordergrund geschoben und bietet viel Anlass zu Kontroversen. Wie stark die Bindung unserer Familien an den Islam ist, lässt sich an der hohen Zahl der Anmeldungen für den islamischen Religionsunterricht erkennen.

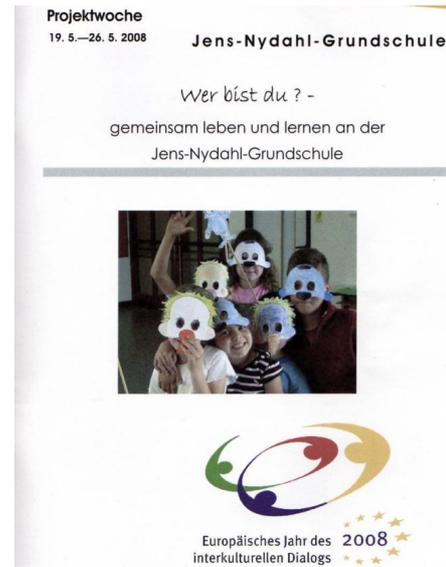
In einer Arbeitsgruppe mit dem Thema „Unser Alltag mit muslimischen Kindern“ ergaben sich die Schwerpunkte für die weitere pädagogische Arbeit: Koedukation fördern, Teilnahmepflicht durchsetzen (Sport, Schwimmen, Sexualkunde), das Gespräch mit Eltern suchen (Kopftuch, Fasten, Toleranz), neue Formen der Elternarbeit entwickeln (z.B.: Einbeziehung von Kulturmittlern, Elterncafe).

Mein Projektangebot „Woran glaubst du? Woran glauben die anderen?“ stellte das Thema Religion ins Zentrum. 12 interessierte Schülerinnen und Schüler aus drei Klassen wählten diese Arbeitsgruppe. Sie sollten verschiedene Religionen kennen lernen und andere darüber informieren. Ich hatte vier Führungen verabredet: in der Sehlik-Moschee am Columbiadamm, im alevitischen Zentrum in der Waldemarstraße, in der katholischen Kirche St. Maria Liebfrauen in der Wrangelstraße und im Jüdischen Museum. Die Schüler/innen wünschten sich außerdem noch einen Besuch in der Gedächtniskirche. Die Zeit in der Schule verbrachten wir nach einem gemeinsamen Frühstück mit der Lektüre von Büchern zum Thema Religion und den Vorbereitungen für die Präsentation. Es entstanden Plakate zu den verschiedenen Religionen, die die Schüler/innen in Kleingruppen erstellten. Die Dokumentation der Besichtigungen ergänzte die Plakate.

Sehr aufmerksam und achtungsvoll erlebte ich alle Schüler/innen während der Besuche unabhängig davon, ob wir uns in einer Moschee, einer Kirche, im alevitischen Zentrum oder im jüdischen Museum befanden. Sie zeigten durch ihre gezielten Fragen viele Vorkenntnisse. Am letzten Tag stellten die Schüler/innen die Gemeinsamkeiten von Christen, Muslimen und Juden auf einem weiteren Plakat zusammen.

Sicher bot unsere Projektwoche viele Denkanstöße und Gesprächsanlässe. Die Vorbehalte bei Schülerinnen, Schülern und bei den Eltern gegenüber anderen Kulturen und Religionen sind aber weiterhin so groß, dass wir noch viele Projekte dieser Art brauchen.

Die bunt bebilderte Broschüre mit vielen Infos zu den einzelnen Projekten ist bei der Schule erhältlich: Tel. 50586111, Fax 50586115, E-mail: SEK@J.Nydahl-GS.Schule-Berlin-FK.de, Homepage-Adresse: [www.JNG:CIDSNET.de](http://www.JNG:CIDSNET.de)



## Comenius - Sokrates - Projekt

### *Lesen macht Freude/reading is fun*<sup>1</sup>

Im Jahr 2003 wurde an der Reinhardswald Grundschule in Berlin-Kreuzberg **Tom der Bär** „geboren“ mit der Idee, Schüler zum Lesen zu motivieren.

„Lesen macht Freude“ war seit diesem Tag unser Projektthema. Die Partner für dieses Projekt fand ich im Internet unter *Comenius-Space-eTwinning*. An diesem Comenius-Sokrates-Projekt beteiligten sich 12 Lehrer und rd. 180 Schüler unserer Schule. Drei fünfsprachige Bücher sind das Ergebnis der Arbeit von 1.430 Schülerinnen und Schüler.

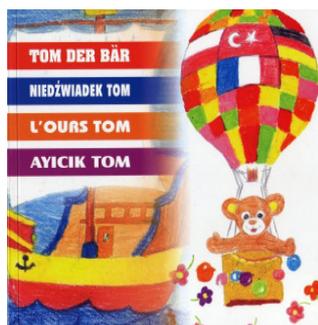
Die vier Partnerschulen waren:

*Goetheschule*, Wiesbaden

*Szkola Podstawowa*, Wroclaw (Breslau), Polen

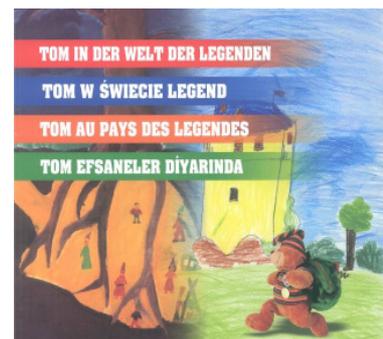
*Ecole Primaire Simone Signoret*, Lyon, Frankreich

*Cagri Koleji*, Giresun, Türkei



Der Teddybär Tom sammelte zunächst Geschichten über seine Abenteuer, die sich die Schüler ausdachten. So entstand das erste Buch **Tom der Bär**. Tom der Bär verbrachte in den drei Projektjahren jeweils acht Wochen an jeder Partnerschule. Er feierte mit den Kindern, den Lehrern und häufig auch mit den Eltern seine Willkommens- und Abschiedsparty. Als ein beliebter und begehrter Gast nahm er oft an Ausflügen teil.

Im zweiten Projektjahr entstand das zweite Buch, **Tom in der Welt der Legenden**. Schülerinnen und Schüler sammelten Legenden der jeweiligen Partnerstädte. Dieses Buch wurde auf 142 Seiten mit Zeichnungen und Bildern gestaltet und in fünf Sprachen übersetzt.



Bei der dritten Reise entstand das Buch **Toms Spiele**. Darin enthalten ist eine Sammlung von Lieblingsspielen der Schülerinnen und Schüler für drinnen und draußen. Auf 135 Seiten gibt es viele Schülerzeichnungen, Fotos und Computerbilder. Die Spiele werden ausführlich erklärt, sodass sie leicht nachzuspielen sind. Sie wurden in den jeweiligen Partnerschulen erprobt.

<sup>1</sup> vorgestellt von der Lehrerin Beate Decker aus der Reinhardswald-Grundschule, Friedrichshain-Kreuzberg

Im Rahmen des Projektes fand auch ein Schüleraustausch zwischen Berlin und Breslau, sowie zwischen Breslau und Giresun statt. Zusätzlich nahm eine Schülerdelegation aus Berlin an einer Projektreise nach Giresun teil.

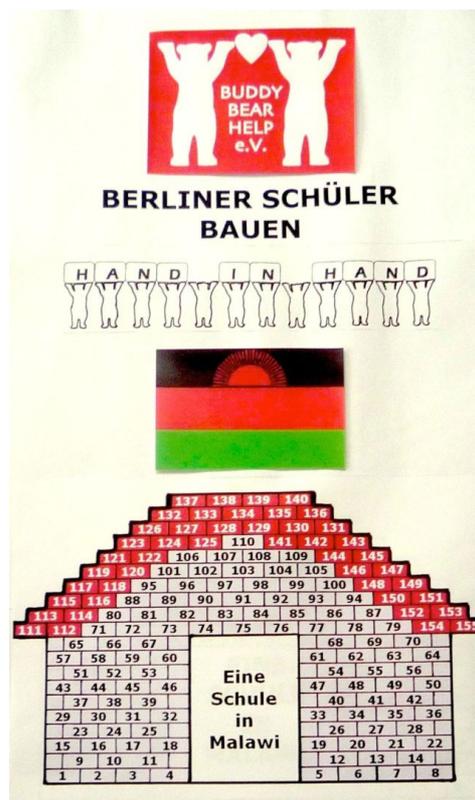
An der Reinhardswald Grundschule können die Bücher zum Preis von 4,00 € erworben werden. Bei Bestellung eines Klassensatzes reduziert sich der Preis auf 3,00 €.

Seit 2008 läuft an unserer Schule ein weiteres Sprachprojekt, das Comenius-Projekt „*Coming together — celebrating differences*“, [info@reinhardswald-grundschule.cidsnet.de](mailto:info@reinhardswald-grundschule.cidsnet.de)

## Berliner Schüler bauen eine Schule in Malawi

### Worum geht es?

Unter der Schirmherrschaft von Prof. Dr. E. Jürgen Zöllner begann im November 2008 ein Projekt, durch das Berliner Schülerinnen und Schüler innerhalb nur eines Jahres mit ihren Beiträgen in Form von „Bausteinen“ im Wert von je 50 € eine Schule in dem bitterarmen, zentralafrikanischen Land Malawi bauen werden. Initiatorin ist Frau Eva Herlitz mit ihrem Verein „Buddy Bear Help e.V.“, unterstützt von weiteren ehrenamtlich Engagierten.



### Was ist bisher passiert?

Bereits rd. 60 Bausteine sind durch Aktivitäten der Schüler von 16 Berliner Schulen gespendet worden. Das Geld fließt direkt in den Bau einer Schule im Dorf Tepa Tepa in der Nähe des Malawi-Sees. Die Ethnologin Frau Judith Albrecht, die an einem Krankenhausprojekt des BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) in Malawi arbeitet, initiierte das Projekt. Sie überbrachte im Dezember die ersten 3000 € der Spendengelder und

war auch bei der Grundsteinlegung anwesend. Inzwischen haben die Bauarbeiten (s. Foto) begonnen. Ein erster Bildbericht darüber kann im Internet (s.u.) eingesehen werden.

### **Wie nützt das Projekt auch Berliner Schülerinnen und Schülern?**

1) Sie erleben die Wirklichkeit in Afrika exemplarisch am Beispiel des Dorfes Tapa Tapa und erfahren, dass ihr Einsatz in kurzer Zeit etwas Großes bewirken kann. Viele kleine Bausteine fügen sich zu einer ganzen Schule zusammen. Die Kinder erleben den gemeinsamen Erfolg: Der gesamte Bau wird nur von Berliner Schülern finanziert.

2) Die teilnehmenden Schulen erhalten ein großes Plakat mit Informationen über Malawi, in das die Nummern der Bausteine eingetragen werden. Die Klassen bekommen eine Spenderurkunde pro Baustein. Unter **[www.buddy-bear-help.org](http://www.buddy-bear-help.org)** können sie sehen, wer welchen Baustein gespendet hat und wie „ihre“ Schule wächst. Mit Hilfe eines bebilderten Newsletters können sie den Baufortschritt verfolgen.

3) Die erfolgreichste Schule erhält einen großen Buddy-Bären zum Bemalen durch die Schüler. Anfang Juli 2009 wird die Schule feierlich von Senator Zöllner geehrt.

4) Für einen Projekttag kommen, wenn gewünscht, Mitarbeiter der Botschaft von Malawi in die Schulen, ab Mitte April auch Judith Albrecht oder Eva Herlitz. Anfragen an: [eva.herlitz@buddy-bear-help.org](mailto:eva.herlitz@buddy-bear-help.org)

### **Können weitere Schulen noch mitmachen?**

Bis zum 30. Juni 2009 können sich einzelne Klassen oder ganze Schulen beteiligen. Es werden 155 Bausteine für den Bau benötigt.

Meldung bei: Herrn Dr. Höttler - Fax: 030-897-35-868 oder E-Mail: [drhoettler@web.de](mailto:drhoettler@web.de)  
Spendenkonto: "Buddy Bear Help e.V." Kto. 6156 103 000 Weberbank BLZ 101 201 00  
(Bitte unbedingt Schule und Klasse angeben)



## Stipendienprogramm START

- START ist ein **Schülerstipendienprogramm** für begabte und engagierte Zuwanderer, das in 14 Ländern (außer Bayern und Baden-Württemberg) und in Wien durchgeführt wird.
- Das **Ziel** des Programms besteht darin, den Anteil von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund mit Abitur zu erhöhen und somit die Voraussetzungen für eine akademische Laufbahn zu schaffen und Wege in berufliche Leitungsfunktionen zu eröffnen.
- Die **Zielgruppe** dieses Programms sind Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, die die Jahrgänge 8 bis 13 an Berliner Schulen besuchen, die gute bis sehr gute schulische Leistungen vorweisen können, sich gesellschaftlich engagieren und eine materielle Bedürftigkeit nachweisen können.
- Die **Stipendien**, die zunächst für ein Jahr vergeben werden, umfassen folgende **Leistungen**: ein Bildungsgeld von 100 Euro monatlich sowie einen Computer mit Internetanschluss. Zudem eine ideelle Förderung, dazu gehören Beratungsangebote bei der Ausbildungs- und Studienplanung und Bildungsseminare u.a. zu Rhetorik, Öffentliches Auftreten, Bewerbung, Grundgesetz und Europa. Die START-Stipendiatinnen und Stipendiaten unternehmen darüber hinaus Exkursionen, z.B. Berliner Philharmonie, Berliner Museen, Leipziger Buchmesse, Dresdner Gemäldegalerie, American Academy u.a..
- Die **Vernetzung** mit den anderen START-Regionalgruppen geschieht durch gegenseitige Besuche. Einmal im Jahr sind alle START-Stipendiatinnen und Stipendiaten aus ganz Deutschland zu einem gemeinsamen **Jahrestreffen** eingeladen. Der Aufbau von Kontakten zur Wirtschaft, die Vermittlung von Praktika sowie ein Netzwerk ehemaliger Stipendiatinnen und Stipendiaten ergänzen das Angebot.

Für das Schuljahr 2009/2010 stehen wieder Stipendien zur Verfügung.

**Bewerbungsschluss: 30. April 2009**

**Ausführliche Informationen und Bewerbungsunterlagen:**

[www.start-stiftung.de](http://www.start-stiftung.de)

**Bewerbungen in Berlin an:**

Karin Metzdorf

Landeskoordinatorin START

Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Beuthstraße 6-8

10117 Berlin

Tel.: (030) 90 26 54 74

Fax: (030) 90 26 65 15

E-Mail: [karin.metzdorf@senbwf.berlin.de](mailto:karin.metzdorf@senbwf.berlin.de)

## Material für Lehrkräfte

### **Handreichung: Die Welt in unsrer Schule — Globales Lernen im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung für (Ganztags-)Grundschulen**

ASET e.V. hat im September 2008 zusammen mit anderen Kooperationspartnern eine Fachtagung durchgeführt und eine Handreichung mit 44 Unterrichtseinheiten entwickelt, die als CD-Rom erhältlich ist.

*Bezug:* ASET e.V.: Dr. Gisela Führung, Lenbachstr. 2, 12157 Berlin, Tel.: 030/85600404  
Fax: 030/85600403 oder [info@aset-ev.de](mailto:info@aset-ev.de), [www.aset-ev.de](http://www.aset-ev.de), 8 € zzgl. 2 € Porto

### **Handreichung: Geografie, Ethik, Sozialkunde und Politikwissenschaft**

Diese neue, praxisorientierte Handreichung mit Materialien zur Bildung für nachhaltige Entwicklung und zum Globalen Lernen beinhaltet ein umfangreiches Angebot von Unterrichtsmaterialien und Veranstaltungen für Schulklassen, Projektvorschlägen und themenbezogenen Seminaren für LehrerInnen der Sek. I und II.

Herausgeber: EPIZ e.V., DED Schulprogramm Berlin, die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung Berlin.

*Bezug:* EPIZ e.V., Anne-Kathrin Bruch, Schiller str. 59, 10627 Berlin, Tel.: 030/6926418,  
Fax: 030/6926419 oder [epiz@epiz-berlin.de](mailto:epiz@epiz-berlin.de), [www.epiz-berlin.de](http://www.epiz-berlin.de)

### **Handreichung: Schulpartnerschaften als Instrument Globalen Lernens**

Globale Schulpartnerschaften gehören zu den aufwändigsten schulischen Aktivitäten: Sie erfordern ein hohes Maß an organisatorischem Aufwand und persönlichem Engagement. Die Handreichung bietet Hilfestellungen und zeigt positive Beispiele, wie eine Schulpartnerschaft produktiv umgesetzt werden kann.

*Bezug:* Freie Universität Berlin, Arbeitsbereich Erziehungswissenschaftliche Zukunftsforschung, Arnimallee 9, 141195 Berlin, Tel.: 030/83852515, Fax: 030/83856848 oder [sekretariat@transfer-21.de](mailto:sekretariat@transfer-21.de), [www.transfer-21.de](http://www.transfer-21.de)  
Download: [www.institutfutur.de/publikationen/wsm/54.pdf](http://www.institutfutur.de/publikationen/wsm/54.pdf)

### **Handreichung: Encontros — Begegnungen. Schulpartnerschaften mit Mosambik.**

Die vom Koordinierungskreis Mosambik herausgegebene Broschüre richtet sich an Schulen, die eine Partnerschaft mit mosambikanischen Schulen aufbauen oder eine bestehende Partnerschaft weiter entwickeln wollen. Neben Hinweisen zur konkreten praktischen Umsetzung, enthält sie weiterführende Informationen wie Adressen, Internetlinks und Materialhinweise.

*Bezug:* Koordinierungskreis Mosambik e.V., August-Bebel-Str. 16-18, 33602 Bielefeld,  
Tel.: 0521/124742, Fax: 0521/64975 oder [kkm@kkmosambik.de](mailto:kkm@kkmosambik.de), [www.kkmosambik.de](http://www.kkmosambik.de)

### **Eine Welt in der Schule 1/2008**

Dieses Heftes enthält einen ausführlichen Artikel zum Thema Schulpartnerschaft mit dem Titel „Sprich mit mir — nicht über mich“. Zu jedem Heft werden Materialeiten im Internet unter [www.weltinderschule.uni-bremen.de/frameset.htm](http://www.weltinderschule.uni-bremen.de/frameset.htm) zur Verfügung gestellt.

*Bezug:* Universität Bremen — FB 12, Projekt „Eine welt in der Schule“, Postfach 330440, 28334 Bremen, Tel.: 0421/2182963, Fax: 0421/2184919 oder [einewelt@uni-bremen.de](mailto:einewelt@uni-bremen.de), [www.weltinderschule.uni-bremen.de](http://www.weltinderschule.uni-bremen.de)

### **Broschüre zu Nord - Süd - Schulpartnerschaften**

Diese Orientierungshilfe ist unter der Federführung des Umweltministeriums Schleswig-Holstein entstanden. Sie enthält Bausteine für den Aufbau einer Nord-Süd-Schülerpartnerschaft, bundesweite Adressen und einen Serviceteil mit Hinweisen zu Informations- und Beratungsmöglichkeiten.

*Bezug:* Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, Dr. Frauke Hitzing, Mercatorstr. 3, 24106 Kiel, Tel.: 0431/9882141 oder [frauke.hitzing@mlur.landsh.de](mailto:frauke.hitzing@mlur.landsh.de)

### **Aufbau einer Nord - Süd - Schulpartnerschaft**

Die umfangreiche Arbeitsmappe wurde 2006 anlässlich der Städtepartnerschaft zwischen Berlin-Kreuzberg und San Rafael del Sur, Nigaragua erstellt. Neben spezifischen Informationen zu dieser Partnerschaft enthält die Mappe aber auch viel Grundlegendes und Ideen, die für andere Partnerschaftsprojekte relevant sind.

Download unter:

[www.staepa-berlin.de/download/druckwerke/SchulpasmitLziele\\_Arbeitsmappe.pdf](http://www.staepa-berlin.de/download/druckwerke/SchulpasmitLziele_Arbeitsmappe.pdf)

*Info:* Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Kreuzberg — San Rafael del Sur e.V.,  
Postfach 110332, 10833 Berlin, Tel.: 030/61107370, oder [info@staepa-berlin.de](mailto:info@staepa-berlin.de),  
[www.staepa-berlin.de](http://www.staepa-berlin.de)

### **Global Partnership Net**

Das Portal *Global Partnership Net* bietet Informationen zu Schul- und Projektpartnerschaften und möchte die Neuen Medien nutzen, um Partnerschaften zu stärken. Eine Partner- und Projektbörse soll weitere Serviceleistungen für die Förderung und den Aufbau von Partnerprojekten anbieten.

*Info:* Georg-August-Universität Göttingen, Pädagogisches Seminar, Dr. Susanne Timm, Waldweg 26, 37073 Göttingen, Tel.: 0551/399734

[Susanne.Timm@sowi.uni-goettingen.de](mailto:Susanne.Timm@sowi.uni-goettingen.de), [www.sowi.uni-goettingen.de](http://www.sowi.uni-goettingen.de)

### **Materialmappe: Globales Lernen für die Sekundarstufe I — Die Welt entdecken, erfahren, verstehen**

Anfang November 2008 ist diese Mappe in einer überarbeiteten Version erschienen. Neben einer theoretischen Einführung bietet sie Anregungen, wie Globales Lernen im schulischen Alltag konkret umgesetzt werden kann. Dabei werden beispielhaft die Themen Globalisierung, Arbeit, Armut, Ernährung und Konfliktlösung aufgegriffen und methodische Impulse für den Unterricht in der Sek. I vorgestellt.

*Bezug:* BAOBAB, Berggasse 7, A\_1090 Wien, Tel.: +43/1/3193073, Fax: +43/1/3193073290,  
[service@baobab.at](mailto:service@baobab.at), [www.baobab.at](http://www.baobab.at), Preis: 23 € zzgl. Porto

### **Literatur-Tipp: Gülsüm Cengiz: Die Lampe - Lamba Sisesi Nasil Ampul Oldu?**

Freie Akademie e. V. Bonn, 80 Seiten. 9.90 € . ISBN: 3000167323

Gülsüm Cengiz, eine in der Türkei bekannte Autorin und Dichterin, erhielt 2005 den Literaturpreis der türkischen Sprachgesellschaft „Kerim Afsar“. Die ehemalige Grundschullehrerin und Journalistin kooperierte mit der Freien Akademie für das vorliegende Buchprojekt, um so den Ruf nach besseren Deutschkenntnissen für in der Bundesrepublik lebenden türkischen Kinder zu unterstützen. Mit dem Buch soll deren Lese- und Sprachkompetenz nachhaltig gefördert werden. Der Inhalt des Buches ist schnell erzählt: Es geht um den Prozess der Wiederverwertung von Glas. Ein Lampenzylinder zerbricht, wird auf den Müll geworfen und wird schließlich, nach mehreren Stationen, die er durchläuft, zu einer Glühbirne.

Das 80-seitige Buch richtet sich in erster Linie an Kinder im Grundschulalter. Es kann auch im Unterricht eingesetzt werden und lenkt zudem durch die Beigabe eines Hörbuches das Interesse der Kinder auch auf das gesprochene Wort. Auch beim Hörbuch wird zweisprachig gearbeitet.

Dieses Kinderbuch fördert nicht nur das Sprach- und Leseverständnis von Migrantenkindern sondern gibt auch Anregungen für das bessere Miteinander verschiedener Kulturen im Klassenzimmer.

Es ist in der Bücherkiste der Berliner *Bibliothek am Luisenbad, Travemünder Str. 2, 13357 Berlin*, Tel.: 901845610 als Klassensatz für Schulklassen auszuleihen.

## Lernorte

### ***Kids from germany meet kids from the balcans***

Eine Ausstellung über ein interkulturelles Kinder-Radioprojekt, seit dem 27. Februar 2009 im **Haus der Jugend** in der Reinickendorfer Straße 55, 13347 Berlin Tel.: 9018-45454.

Es werden die Ergebnisse eines Projektes mit mehr als 300 Kindern in Serbien und Berlin vorgestellt. In sechs von den Kindern produzierten Radiosendungen werden Themen und Probleme des Alltags von Kindern gezeigt. Diese geben Einblicke in die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Lebenskulturen in den Ländern der Balkanregion und in Deutschland.

Mehr Informationen unter: <http://www.radijojo.de>

### ***Alle anders anders - Vom Reichtum des Andersseins***

Ein Lernabenteuer für Kinder von 3 - 11 Jahren. Die neue Ausstellung - ab 21. Mai 2009 im **Labyrinth Kindermuseum Berlin**.

In *Alle anders anders* gibt es viel zu entdecken und zu erfahren, aber nur wenn man ganz genau hinschaut, fühlt, hinhört, aufeinander achtet und sich auf neue Formen der Kommunikation, wie beispielsweise das gegenseitige Verstehen ohne die Lautsprache — nur durch Gebärden — einlässt. Ja dann, aber nur dann, gerät man ins Staunen über die Vielfalt, die im menschlichen Miteinander möglich ist, wenn wir unsere eingefahrenen Wege und Verhaltensweisen verlassen.

[anmeldung@labyrinth-kindermuseum.de](mailto:anmeldung@labyrinth-kindermuseum.de); Tel.: 030-800-9311-50; Fax: 030. 494 80 97

Bürozeiten: Mo-Mi: 9 - 13 | 14 - 16 Uhr | Do: 13 - 18 Uhr | Fr: 8 - 14 Uhr

## Hinweis

Der Fachbrief **Schulische Zusammenarbeit mit Sinti- und Roma-Familien** Nr.1 erscheint in Kürze. Fragen Sie in Ihrer Schule nach oder unter:

[www.bwfinfo.verwalt-berlin.de/index.aspx](http://www.bwfinfo.verwalt-berlin.de/index.aspx) (Schule-Fachbriefe)

[www.raa-berlin.de/RAASeiten/RomaSinti.html](http://www.raa-berlin.de/RAASeiten/RomaSinti.html)